

## Landeskonferenz der nordrhein-westfälischen Anti-Atomkraft-Initiativen



Kontakt:

Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, 0151-12702596

Arbeitskreis Energie des BBU, 02562-23125

### Pressemitteilung

Düsseldorf, 31. August 2010

**Jetzt den NRW-Koalitionsvertrag umsetzen: Atomkraftgegner/innen fordern sofortiges Moratorium für alle Atomtransporte in NRW!**

*Die Anti-Atomkraft-Bewegung in Nordrhein-Westfalen hat bei einer landesweiten Anti-Atom-Konferenz in Düsseldorf weitgehende Forderungen an die neue Landesregierung aufgestellt. Gleichzeitig wurde zur Teilnahme an vielfältigen Protestaktionen in NRW, aber auch auf Bundesebene, aufgerufen. Kernforderung ist die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen.*

Die Teilnehmer/innen der nordrhein-westfälischen Anti-Atom Konferenz waren sich einig: Die parlamentarische Sommerpause ist vorbei, die Landesregierung muss jetzt handeln und den Koalitionsvertrag umsetzen. Die Bürgerinitiativen aus NRW, unterstützt vom Umweltverband BUND, dem Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) und lokalen Vertretern der Grünen und Linken, fordern von der Landesregierung mindestens ein sofortiges Moratorium für alle Atomtransporte in NRW: „Angestrebt wird natürlich das generelle Verbot aller Atomtransporte in und durch NRW, doch ein Stopp der Transporte für etwa 2 Jahre wäre ein Schritt in die richtige Richtung“, so die Bürgerinitiativen in einer Presseerklärung.

### **Widerspruch zum NRW-Koalitionsvertrag**

Seitens der Bürgerinitiativen und Verbände wird stark kritisiert, dass im Widerspruch zum NRW-Koalitionsvertrag in den Sommerferien zwei Atommülltransporte der Gesellschaft für Nuklearservice (GNS) in das Zwischenlager Ahaus durchgeführt wurden. Hunderte sollen noch aus Duisburg und Jülich folgen und die Bevölkerung in NRW gefährden. Scharfen Protest erhebt die Anti-Atomkraft-Bewegung in NRW auch gegen die Ankündigung der sächsischen Landesregierung, den seit 2005 in Ahaus lagernden hochradioaktiven Atommüll, der aus dem sächsischen Rossendorf stammt, in eine Atommüllfabrik im Ural transportieren zu wollen. Die Initiativen bezeichnen es zudem als unverantwortlich, wenn Urantransporte von und nach Gronau ständig die Bevölkerung zwischen Rhein und Weser gefährden.

Die NRW-Anti-Atom-Bewegung prangert an, dass Laufzeitverlängerungen der Atomkraftwerke für noch mehr Atommüll und die Gefahr von Atomunfällen sorgen, bei denen ganze Regionen radioaktiv verseucht werden können. „Die Dinosauriertechnik

Atomkraft ist keine Brückentechnologie - sie blockiert den Ausbau der erneuerbaren Energien“, so Willi Hesters vom Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen.

## **Proteste im Herbst**

- Bei ihrem Düsseldorfer Landestreffen hat die NRW-Anti-Atom-Bewegung für die kommenden Wochen zahlreiche Aktionen beschlossen. Bereits am Sonntag, 5.9., findet an der Urananreicherungsanlage in Gronau um 13.00 Uhr eine Protestkundgebung statt. Motto: „25 Jahre Urananreicherung in Gronau – Stilllegen statt Gratulieren!
- Nächster Termin ist die bundesweite Großdemonstration in Berlin am 18. September unter dem Motto „Atomkraft – Schluss jetzt“. Im Rahmen der Demonstration soll das Regierungsviertel umzingelt werden. Aus NRW werden Sonderzüge und Busse nach Berlin fahren.
- Am 23. Oktober finden bundesweit an den Castor- und Atommüll-Transportstrecken dezentrale Proteste statt. Atomkraftgegner/innen aus NRW werden von Jülich bis Ahaus mit phantasievollen Aktionen in den Innenstädten, an den Bahnhöfen, auf den Brücken und in der Nähe der Bahnstrecken auf die Gefahren der Atommülltransporte aufmerksam machen.
- Anfang November beteiligen sich dann die Atomkraftgegner/innen aus NRW an den Protesten gegen den Castortransport von La Hague nach Gorleben! Die Aktionen richten sich gegen jeglichen Atommülltourismus, gegen das Endlagerprojekt in Gorleben und für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg.

Weitere Informationen über die Gefahren der Atomanlagen in NRW und über die nächsten Protrstaktionen gibt es im Internet unter [www.duisburg-atomfrei.de](http://www.duisburg-atomfrei.de); [www.kein-castor-nach-ahaus.de](http://www.kein-castor-nach-ahaus.de); [www.aku-gronau.de](http://www.aku-gronau.de); [www.bbu-bonn.de](http://www.bbu-bonn.de); [www.sofa-ms.de](http://www.sofa-ms.de); [www.urantransport.de](http://www.urantransport.de); [www.reaktorpleite.de](http://www.reaktorpleite.de); [www.BUND-NRW.de](http://www.BUND-NRW.de). Telefonische Auskünfte gibt es u. a. Beim Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, 0151-12702596, sowie beim Arbeitskreis Energie des BBU unter 02562-23125.